

Gibt es etwas Schlechtes daran, für unsere verstorbenen Geschwister zu beten, die in Sünde gestorben sind, dass Gott sie im Himmelreich erinnert?

- Startseite / Startseite /
- Gibt es etwas Schlechtes daran, für unsere verstorbenen Geschwister zu beten, die in Sünde gestorben sind, dass Gott sie im Himmelreich erinnert?

Gibt es etwas Schlechtes daran, für unsere verstorbenen Geschwister zu beten, die in Sünde gestorben sind, dass Gott sie im Himmelreich erinnert?

FRAGE: Unser Herr JESUS hat uns versprochen, dass wir Ihn alles in Seinem Namen bitten können, und Er wird es tun. An anderer Stelle sagt Er, dass unsere Gebete den Heiligen wie ein wohlriechendes Opfer vor Ihm sind. (Zum Beispiel, wenn unser geliebter Freund verstorben ist und wir täglich beten, dass Gott ihn in Sein Himmelreich aufnimmt – das ist etwas, das jedem Menschen nahegeht: Wenn ein geliebter Mensch stirbt, wünscht man sich instinktiv das Beste für sein ewiges Leben vor Gott.) Wenn wir also für unseren verstorbenen lieben Menschen im Gebet vor Gott bitten (wie Er sagte: „Eure Gebete sind wie wohlriechender Weihrauch vor Mir, also lasst uns alles im Namen JESU bitten“), damit er gerettet wird und nicht in die Hölle kommt – was ist daran falsch? Ist es schlecht, jeden Tag für jemanden zu beten, der gestorben ist, dass Gott ihn in Seinem Himmelreich im Namen JESU erinnert?

ANTWORT: Wir wissen, dass Gott alles kann, aber eine weitere Eigenschaft Seiner Herrlichkeit ist, dass Er nicht alles erzwingt. Als Er uns Menschen erschuf, erschuf Er uns nicht wie Roboter, die ohne Anleitung nichts tun können. Als Er sagte, Er erschaffe den Menschen nach Seinem

Gibt es etwas Schlechtes daran, für unsere verstorbenen Geschwister zu beten, die in Sünde gestorben sind, dass Gott sie im Himmelreich erinnert?

Bild, meinte Er wirklich das! Es bedeutet, dass ein Mensch in gewissem Maß eigene Entscheidungen treffen kann, ohne dass jemand eingreift – fast so, als hätte er sich selbst wie Gott erschaffen.

Ein großes Geschenk, das Gott uns Menschen gab, ist die Freiheit der Entscheidung, die selbst der Schöpfer respektiert und nicht verletzt oder beeinflusst, solange der Mensch freiwillig entscheidet.

Zum Beispiel: Wenn heute jemand entscheidet, ein Zauberer zu werden, sagt Gott nicht: „Wer hat dir das Recht gegeben?“ Er wird vielmehr versuchen, ihn vom Bösen abzubringen und durch Seine Diener immer wieder auf die Folgen hinzuweisen, dass diese Person letztlich im Feuersee endet. Wenn die Person bereit ist, auf Gottes Stimme zu hören, führt Gott sie auf den richtigen Weg. Aber wenn nicht, zwingt Gott sie nicht – das war nie Seine Methode für Seine Geschöpfe. Selbst Satan und die Dämonen wurden nie gezwungen.

Unsere Gebete können also die Entscheidungen eines Menschen nicht umgehen. So wie Gottes Macht die Entscheidungen eines Menschen nicht aufheben kann, sagt die Bibel: „Es ist nicht der Wille Gottes, dass jemand verloren geht, sondern dass alle zur Buße kommen“ (2. Petrus 3,9). Warum sehen wir heute dennoch Menschen verloren gehen, obwohl Gott die Macht hätte, sie zu retten? Weil Gott Grenzen respektiert, die Er

Gibt es etwas Schlechtes daran, für unsere verstorbenen Geschwister zu beten, die in Sünde gestorben sind, dass Gott sie im Himmelreich erinnert?

gesetzt hat.

Ebenso: Wenn jemand in Sünde lebt, bedeutet unser Gebet nicht automatisch, dass seine Entscheidungen sofort aufgehoben werden. Unser Gebet wirkt vielmehr als Einfluss des Heiligen Geistes, der das Herz bewegt. Sobald die Person sich freiwillig bekehrt, sagen wir: „Wir haben ihn erreicht.“ Entscheidet sich jemand bewusst dafür, Gottes Weg abzulehnen, kann selbst unser beständiges Gebet die Entscheidung nicht erzwingen.

Wenn eine Person stirbt und in die Hölle geht, bedeutet das, dass sie ihr Schicksal bereits zu Lebzeiten selbst gewählt hat. Sie hat die Ernte dessen, was sie gesät hat, eingeholt. Es ist dann nicht mehr möglich, durch Gebet ihr Schicksal zu ändern – genauso wie es für Gerechte nach dem Tod nicht möglich ist, noch in die Hölle zu kommen.

Deshalb sollten wir unser Leben hier auf Erden gut nutzen. Einige Glaubensrichtungen, einschließlich der katholischen Kirche, glauben, dass böse Menschen durch ein Fegefeuer gehen müssen, bevor sie in den Himmel kommen. Wenn du dazu ausführliche Informationen wünschst, kann ich dir eine Nachricht schicken. Doch das ist ein großer Irrtum Satans, der die Menschen in ihrer Sünde beruhigt, indem er ihnen eine „zweite Chance“ vorgaukelt. Die Bibel sagt:

Gibt es etwas Schlechtes daran, für unsere verstorbenen Geschwister zu beten, die in Sünde gestorben sind, dass Gott sie im Himmelreich erinnert?

Hebräer 9,27: „Und wie den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“

Für jemanden, der gestorben ist und in Sünde gefunden wurde, gibt es keine Hoffnung mehr.

Sei gesegnet.

Share on:
WhatsApp